

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

566 (4.12.1916) Abendausgabe

Das venezianische Heer.

M. Lugano, 4. Dez. In Rom beweist man sowohl die von den „Evening News“ gemeldeten Vorbereitungen einer allgemeinen Mobilmachung Griechenlands als auch die Meldung vom Anmarsch der venezianischen Streitkräfte auf 25 000 Mann.

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Bericht.

WTB. Konstantinopel, 3. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern: Im nördlichen Persien nördlich von Saki führten wir einen glücklichen Ueberfallungsangriff aus und wiesen erfolgreich einen russischen Gegenangriff ab.

Der Krieg mit Italien.

Italienischer Mißbrauch der Kirchen.

— Aus der Schweiz, 3. Dez. Die italienische Militärbehörde hat alle größeren Kirchen Oberitaliens zu Munitionsmagazinen eingerichtet. Auch in der Antonius-Basilika zu Padua wurden Waffen und Geschosse aufgespeichert.

Die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

Englischer Bericht.

— London, 2. Dez. Das englische Kriegsamt gibt folgende Einzelheiten über die seit dem 19. Oktober zwischen Tanga und Ngomini (32 Meilen nördlich Tanga) und in der Gegend von Dupembe und dem Hauptzielort vorgenommenen Operationen bekannt:

Es kam an mehreren Stellen zu ernstlichen Kämpfen. Der Versuch des Feindes, in der Gegend von Neu-Tanga durchzubrechen, wurde zurückgewiesen und die britische Abteilung aus Ruhudje erzielte am 30. Oktober einen bedeutenden Erfolg, indem sie den Feind über den Fluß trieb.

Deutschland und der Krieg.

— Stuttgart, 4. Dez. Erbgraf Eberhard von Waldburg-Zeil, der älteste Sohn des Fürsten Georg von Waldburg-Zeil, dessen Vater langjähriger Präsident der württembergischen Ersten Kammer war, ist auf dem rumänischen Kriegsschauplatz gefallen.

Zur Hindenburg-Spende der deutschen Landwirte.

— Berlin, 3. Dez. Im Sinne des Schreibens des Generalfeldmarschalls von Hindenburg an den Reichsminister regt sich allerorts im Vaterlande der Opfergeist der deutschen Landwirte, die in vaterländischer Begeisterung bereit sind, von den ihnen aus Haus- und Hofschätzungen zuzuführenden Nahrungsmitteln insbesondere Speck und Schmalz freiwillig abzugeben.

Die Verwaltungsstelle hat die Aufgabe, einerseits für die planmäßige Organisation der Sammlung zu sorgen, andererseits im Benehmen mit der Reichsfinanzstelle die Verteilung der gesammelten Gaben so zu regeln, daß diese in erster Linie besonders bedürftigen Industriearbeiterbezirken und Gemeinden zufließen.

Zur Friedensbewegung.

M. Berlin, 4. Dez. In der „Voss. Ze.“ führt Georg Bernhard aus: „Die Friedensglöckchen! Noch vor einigen Monaten hätte man es für eine zügellose Phantasterei betrachtet, überhaupt nur von ihnen zu sprechen.“

Aus Ausland.

Zu den russischen Einberufungen.

o Mailand, 4. Dez. (Privattelegr.) Der „Neuen Zürcher Ztg.“ zufolge meldet der Petersburger Berichterstatter des „Corriere della Sera“, die russische Regierung habe 33 Reservejahrgänge zu den Waffen gerufen.

Frankreich und der Krieg.

Reden und Handeln.

— Bern, 2. Dez. Hervé schreibt: „Während in den Geheimkabinetten der französischen Kammer geredet wird, handelt Deutschland. In Rumänien überfliegen sich die traurigen Ereignisse.“

Ein Lob Bignons über Deutschland.

WTB. Bern, 3. Dez. (Nicht amtlich.) In einem Leitartikel des „Petit Journal“ in dem rühmend die deutsche Tätigkeit anerkannt wird, führt Bignon unter anderem aus: „Was aber machen denn wir? Was haben wir getan, um die Dauer des Krieges, unter der wir mehr als alle unsere Verbündeten“

leiden, zu kürzen? Was tun denn wir, um für unsere bürgerliches Leben, für Handel und Industrie unsere Kraft einzusetzen? Was haben wir getan, um der plötzlichen Kohlen-, Petroleum-, Holz- und Lebensmittelnot vorzubeugen, die Frankreich mit einem Schlag schwer betroffen hat? Was haben wir getan und was tun wir, um nicht nur auf gleicher Höhe zu stehen, wie Deutschland (was zum Siegen nicht ausreicht), sondern es sogar in diesen harten Kampf zu überbieten?“

„Dank seiner vorzüglichen methodischen Denkweise, dank seiner Vaterlandsliebe und Opfer aller Art, denen sich Deutschland rechtzeitig unterzogen hat, um größeren Opfern, die vielleicht nutzlos und zu spät gewesen wären, zu entgehen, hat Deutschland Schwierigkeiten gemeistert, die unüberwindbar schienen.“

Norwegen und der Krieg.

WTB. Hamburg, 3. Dez. (Nicht amtlich.) Das WTB. meldet: Der mit Grubenholz von Norwegen nach England bestimmte Motorbootmasterschlepper „Thynholm“ ist wegen Beförderung von Banware von einem deutschen Kriegsfahrzeuge angehalten und nach Hamburg eingebracht worden.

Eine Kriegsschuld des Sekretärs der Nobelpreisung.

— Kristiania, 2. Dez. Das der Regierung nahestehende „Dagblad“ verlangt die sofortige Entlassung des Sekretärs des hiesigen Nobelpreiskomitees wegen seiner in Paris bei einem halbamtlichen Empfang gehaltenen „Kriegsschuld“, in der er sich im Namen der meisten Norweger heftig gegen alle Friedensbestrebungen ausgesprochen habe.

Vermischtes.

WTB. München, 4. Dez. (Amtlich.) In der Station Röhrmooß bei Dachau ist heute früh ein Güterzug infolge Ueberfahrens des Einheitsfahrplans auf einen bereits in der Station stehenden Güterzug gefahren.

Das Theaterwesen in Bulgarien.

□ Berlin, 4. Dez. In der Kunst unserer Verbündeten, namentlich auch der dramatischen, spielte der vaterländische Charakter eine bedeutendere Rolle als beispielsweise bei uns, und das Theater haben sie in ganz besonderem Maße in den Dienst des nationalen Strebens gestellt.

Aus dem beschriebenen Anfang erwuchsen sehr bald ansehnliche Schauspielervereinigungen, deren Mitglieder zum größten Teil in Deutschland studierten und heute gibt es in Bulgarien außer dem Nationaltheater in Sofia eine ganze Reihe sehr beachtenswerter Bühnen.

Seit einer Reihe von Jahren schon ließ sich beobachten, daß deutsche Stücke gern und häufig aufgeführt werden, und die früher bevorzugten Uebersetzungen russischer und französischer mehr und mehr von den bulgarischen Theatern verschwanden.

Wer Brotgetreide veräußert, verflucht sich am Vaterlande!

Leben hinausgerissen und uns gezeigt hat, wie sich Seelenunterwerfung durch Geschichte oder ungeschickte Handlungen offenbaren. Verleihen wir nicht solche Worte, wenn sie sich nicht mit den entsprechenden Handlungen decken? Hebbels Dichtertum ist schön, wahr und tief.

Die Aufführung des schwierigen Werkes war eine ganz hervorragende Leistung unseres Hoftheaters. Schon die äußere, sehr geschmackvolle Einrichtung machte der Spielleitung des Herrn Otto Kienast alle Ehre. Dazu kam die geistvolle innere Ausbeutung der Dichtung, alles Wesentliche klar und eindringlich hervorhebend.

Die Zuhörerschaft wollte nicht recht warm werden, beachte aber die Darsteller mit herzlichem Beifall für ihre schönen künstlerischen Gaben.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Zum erstenmale:

„Arminhilds Rache“ von Friedr. Hebbel.

Karlsruhe, 4. Dez. Fragt man in der großen Reihe derer, die über das Wesen des Dramatischen reden, schreiben oder Agieren abgeben, umher, wie eine wahrhaft starke Handlung gebaut wird, wie man wohl die heisse Leidenschaft erfüllt, von den ewigen, unerlöschlichen Gesetzen gewährte Freiheit gehalten muß, die so oft in der Not mißbraucht wird und dann an jenen großen stählernen Gesetzen zerbricht — man wird nur unzufrieden, ausweichende und völlig verschiedene Antworten erhalten und, wie Faust, so klug sein wie zuvor.

Der Hauptunterschied zwischen den Dramatikern besteht eigentlich nur darin, wie ihre Gestalten Taten vollbringen; ob diese Taten

von warmem Weltgefühl, von der Geistigkeit echten Menschentums umweht sind, oder ob sie in roher Nacktheit herausgestellt werden. Zeigen sie den ganzen Vorgang vom ersten Antriebe über das herrliche Spiel der Verrechnung, des Ansehens und des Sprunges oder zeigen sie nur den Franzosenstich? Dieser allein befähigt, läßt ab; nur was zu ihm hinüber erregt Spannung, Freude, Verjüngung.

„Arminhilds Rache“ bringt uns Gedankentiefe, sprachliche Schönheit und Vornehmheit entgegen. Wir bewundern die Weisheit und die Worte des Dichters, aber die Wesensart seiner Gestalten greift nicht über in die Welt der Welt und dringt daher auch nicht zu unserm Gefühl, nicht bis zu jenem Punkte, wo wir uns plötzlich selbst an die Stelle der Gestalten setzen.

In „Arminhilds Rache“, der dritten Abteilung der „Arminhilds“ ist es nicht anders als in den beiden ersten Teilen. Mythos über Mythos. Jeder dieser Helden hat seine Träume und seine Gesichte. Aber sie erzählen sie bloß; in irgend einem besonderen Augenblicke, Schaleger und Wagner lassen uns wichtige Erscheinungen und Vorgänge sehen. Fast in derselben Zeit in der Hagen seine Legeung mit den Donauweibchen selbst, können wir sie erleben. Der finstere Trostler ist eigentlich ja nur durch seine paradoxen Worte klug.

Über all diese Helden leben nur durch ihre Worte. Wir dürfen mit diesem Urteil nicht zurückhalten, nachdem uns der Weltkrieg in's

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen hat unterm 24. Oktober d. J. den Justizrat Karl König beim Amtsgericht Sinsheim zum Amtsgericht Waldkirch versetzt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 29. November d. J. den Eisenbahnassistenten Kifian Semmel in Lauba zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 30. November d. J. den Eisenbahnassistenten Joseph Schah in Donau-Geisingen zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 30. November d. J. den Eisenbahnsekretär Friedrich Göh in Freiburg-Wehrle nach Gernsbach versetzt.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert wurden zu Hauptleuten: die Oberleutnants d. Reg.: Bader d. Feldart. Regts. 66 (Offenburg), jetzt im Regt.; zum Leutnant d. Reg. d. betr. Reg.: den Vizelfeldwebel Lorber (Heidelberg), im Inf. Reg. Nr. 90; zum Hauptmann: Gebler, Oberleutnant d. R. a. D. (1 Berlin), zuletzt Leutnant d. R. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Weihenstephan), jetzt im Reg. Inf. R. Nr. 2; Oberst, Oberleutnant d. Reg. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. Deutschen Tragtier-Kol. 3 bei einer Armeekorps, zum Hauptmann: d. Oberleutnant d. R. Bürger d. Inf. Regts. Nr. 36 (Mannheim), jetzt b. d. Rieger-Inf. Abt. 1; zu Leutnants d. Reg. d. Riegertruppen: die Vizelfeldwebel: Pfeiffer (Hermann) (Stodach) bei der Jagdstaffel 9, Jabel (Mannheim) bei d. Feldflieger-Abt. 45; zum Leutnant d. Reg. d. Luftschiffer-Tr.: Wippart, Vizelfeldwebel (Mannheim) bei d. Art. Rieger-Abt. 220, zum Leutnant d. Landw. 1. Aufgeb. d. Rieger-Truppen; zum Leutnant d. Reg. d. Krampf. Bats.: den Vizelfeldwebel: Baez (Heidelberg) bei der Kraft. Tr. d. Heeresgruppe v. Madefsen; zum Rittmeister: Henning, Oberleutnant d. Landw. a. D. (Kastatt), zuletzt Leutn. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Kastatt), jetzt b. d. Mag. Führer-Kol. 145/14; zu Leutnants d. R.: Stri (Kastatt), Vizewachtmelster im Feldart. R. Nr. 30, dieses Regts.; Höltinger, Vizewachtmelster (Kastatt) im Feldart. Regt. Nr. 30, zum Leutnant d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Personalveränderungen im Bereiche der Reichsbahn.

Bei der Reichsbahnstelle in Karlsruhe: Menold, Buchh.-Assistent bei der Reichsbahn, zum Kauf. Bankbuchhalter ernannt. — Bei der Reichsbahnstelle in Konstanz: Leib, Kauf. Bankbuchhalter und Oberst. und Komp.-Führer im Reg.-Inf. Regt. Nr. 116, auf dem Felde der Ehre geblieben.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. Dezember. In letzter Zeit haben sich mehrfach Unglücksfälle dadurch ereignet, daß Personen sich unvorsichtig Flugzeugen genähert haben, die im Begriffe waren, zu landen oder aufzusteigen. Ferner wird von Grundbesitzern über Flurschäden geklagt, die von der Bevölkerung, namentlich der Jugend, durch rücksichtslosen Zufall zum Landungsplatz verursacht sind. Da Landungen im Gelände außerhalb von Flugplätzen unvermeidlich sind, und häufig gar nicht oder nur kurze Zeit vorher voranzufahren sind, können Abwehrmaßnahmen meistens nicht, oder doch nur unvollkommen durchgeführt werden. Eine Abhilfe ist nur zu erwarten, wenn eine allgemeine Belehrung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend stattfindet, die in gewissen Beträumen wiederholt wird. Dabei wäre nicht nur vor den Gefahren zu warnen, welche die Nähe landender oder aufsteigender Flugzeuge mit sich bringt, sondern auch auf die im volkswirtschaftlichen Interesse unbedingt nötige Schonung angelegter Felder eindringlich hinzuwirken. Es wäre mit Dank zu begrüßen, wenn sich Eltern, Lehrer und Behörden dieser Aufgabe unterziehen würden.

Karlsruhe, 4. Dez. Das Kriegsernährungsamt macht im Reichsanzeiger bekannt, daß der Uebernahmepreis für Auspuggerste 200 Mark für die Tonne nicht übersteigen darf. Die Bezugsvereinbarung der deutschen Landwirte in Berlin weist darauf hin, daß noch erhebliche Mengen von Torfstreu vorhanden sind, die von den Verbrauchern bei ihren Kommunalverbänden bestellt werden können.

Wiesbaden, 2. Dez. In Wiesbaden wurde in einer Delmühle ein ganzer Wagen Bucheln beschlagnahmt, die ohne Maßschein dorthin gebracht worden waren.

Bruchsal, 2. Dez. Im Interesse einer wirksamen Bekämpfung der Frostpannerausen hat der Stadtrat genehmigt, daß die Klebgürtel, an solchen Bäumen, deren Besitzer zum Heeresdienst einberufen sind, auf Kosten der Stadt angebracht werden.

Mannheim, 4. Dez. Trotz des Hungerkriegs haben wir in Deutschland noch recht wohlgenährte Soldaten. Als das hiesige Regim. kürzlich wieder einmal Nachschub erhielt, befanden sich unter den Landwirten Zeitgenossen von einem Körperumfang, daß den Herren von den Bekleidungsämtern Angst und Bange wurde. Die „Hungerjünglinge“ wurden dann auch zu dauerndem Gedächtnis fotografiert.

Merzhausen bei Weisbaden, 2. Dez. Die 14jährige Tochter eines hiesigen Landwirts wurde unter dem Verdacht der Kindes-Entführung verhaftet.

Kaisheim b. Laubersheim, 3. Dez. Seit längerer Zeit haben sich hier mehrere Frauen bereit gefunden, Lebensmittel (Wein, Durstbrot usw.) Notleidenden in der Stadt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Von der Sammelstelle gehen die Kisten hauptsächlich nach Mannheim (St. Elisabeth) und Berlin-Weihenstephan (Johannaheim).

Baden-Baden, 4. Dez. Der hier abgehaltene Dpfertag für die deutsche Flotte hat den schönen Betrag von 2454 Mark ergeben.

Offenburg, 4. Dez. Eine Frau im Volkstale erhielt kürzlich von ihrem im Feld stehenden Manne die Nachricht, daß an einer gewissen Stelle in der Heusmauer Geld verborgen sei. Beim Nachschauen fanden sich zum großen Erstaunen 4020 M. in blanken Goldstücken vor.

Wahr, 4. Dez. Die in der letzten Woche hier abgehaltene zweite Generalversammlung des Badischen Verbandes für Frauenbeschäftigungen war aus allen Teilen des Landes besucht. Der Versammlung lagen mehrere Anträge vor, so von der Ortsgruppe Mannheim über die Mütter- und Säuglingsfürsorge und über die Fürsorge für städtisch gefährdete Mädchen. Diese Anträge fanden Annahme. Einen Antrag Rebmann über die Einberufung einer badischen Landfrauenversammlung konnte laut letzter Zeitung nicht zugelassen werden. Ferner wurden mit großer Mehrheit angenommen die Anträge über die alkoholfreie Demobilisierung unserer Truppen, über die Neugestaltung des Mädchenunterrichts und über die Förderung des Tragens einer der Gesundheit unserer Mädchen zuträglichsten Kleidung. Es folgten weiter zwei Vorträge von Frau Sellner-Heidelberg und Frau Rebmann-Karlsruhe über den Ausbau weiblicher Arbeitsnachweise bezw. über den gewerblichen Unterricht der Mädchen. Nach dem Verlaufe der Besprechungen ist zu erwarten, daß namentlich noch weitere Ortsgruppen des Verbandes sich bilden werden. Im Vorabend der Tagung fand ein Vortrag von Frau Elisabeth Feys-Kapp (Heilbronn) statt über das Thema „Der Einzelne und die Volksgemeinschaft“, der reichlich Beifall fand.

Konstanz, 3. Dez. Verhaftet wurde hier ein gefährlicher sog. Wechsellager, der in verschiedenen Geschäften einen Zehnmarkschein

hinlegte, um ihn wechseln zu lassen. Während ihm das Wechselgeld hingehängt wurde, verschwand er mit diesem und nahm gleichzeitig den Zehnmarkschein mit.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 4. Dezember.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielten: Rechtspraktikant Dr. Walter Weiß, Lt. d. Reg. bei einer Fliegerabteilung (Sohn des Stadtrats Dr. Weiß) von Karlsruhe, Feldunterarzt Eugen Maier, Sohn des Hauptmanns Fritz Maier von Mannheim, Unteroff. Heinrich Ludwig Graulshamm bei Regt. Oberst. Daberg im Pionierbat. 14, Oberst. Kriegsgeschichtsrat Dr. Grimm von Freiburg und Dipl.-Ing. Oskar Fahr von Gottmadingen. — Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten: Kammermüller Richard Kiehe, Feldw.-Leutn. im 1. Landsturm-Batl. Freiburg und Landsturmmann Karl Weiß, Inspektor bei Bad. Feuerversicherungsbank in Karlsruhe (zugleich auch die Bad. sild. Verdienst-Medaille).

Zur Milch- und Futterversorgung erläßt der Badische Bauernverein einen Aufruf an die Landwirte, in welchem er sie auffordert, die Kommunalverbände bei Beschaffung der nötigen Milch- und Buttermenge nach Kräften zu unterstützen, dadurch die Durchführung der gesetzlichen Maßnahmen zu erleichtern und durch eifrige und pünktliche Erfüllung ihrer vaterländischen Pflichten auch in dieser Beziehung den vielfach unbedeutenden Vorkäufen der Stadtbevölkerung wegen ungenügender Versorgung mit Lebensmitteln wirksam zu begegnen.

Abfahrtsverbot für Sauerkraut. Der Bedarf des Heeres an Sauerkraut ist zurzeit noch nicht gedeckt. Um zunächst diesen Bedarf sicher zu stellen, hat sich die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut veranlaßt gesehen, ein nur auf kurze Zeit berechnetes Verbot des Abführes durch die Hersteller zu erlassen, während dessen eine Bestandsaufnahme in den Fabriken gemacht werden soll. Das bereits im Groß- und Kleinhandel befindliche Sauerkraut wird von dem Abfahrtsverbot nicht betroffen.

Im Großherzoglichen Konservatorium für Musik fand am Freitagabend in Gegenwart von Vertretern des Kuratoriums, der Lehrer der Anstalt, der Schüler und ihrer Angehörigen eine Feier des 78. Geburtstages der hohen Protektorin, der Großherzogin Luise, statt. Der Mittelpunkt des schlichten Festakts bildete die Ansprache des Direktors. In tiefempfundnen Worten gab er eine Darstellung dessen, was im Wechsel der Zeiten von den großen Geistern und den Fürsten selbst als das Herrscherideal bezeichnet wurde. Das Ideal unserer Zeit: Eine heroische Lebensauffassung und die vorbildliche Betätigung menschlich hoher Gesinnung verkörpern sich in Großherzogin Luise. Der vom Leid und von der Erbarmen unserer großen Zeit durchtörten Rede schloß sich, gleichsam als Symbol der Gegenwart, die gewaltige Klavierkonzerte in h-moll von Liszt an, die in der meisterhaften Vortragweise durch Fräulein Elisabeth Moritz eine gleich ergreifende Wirkung bei den Zuhörern hervorbrachte wie die Ansprache. Fräulein Paula Goppert sang, von Fräulein Marie Peter begleitet, zwei passend gewählte Lieder von Hugo Wolf, und weihenvolle Vorträge des oft gerühmten Frauenchores der Anstalt unter der Leitung des Herrn Professor Scheidt bildeten den Anfang und Schluß der eindrucksvollen Feier.

Der 4. Bunte Abend, den Direktor Hans Keller am gestrigen Sonntag im Städtischen Konzerthaus veranstaltete, hatte sich wiederum eines vorzüglichen Besuchs zu erfreuen, ein neuerlicher Beweis dafür, daß das karlsruher Publikum dieser Veranstaltungen große Sympathien entgegenbringt. Der dauernd steigende Besuch sollte Herrn Direktor Keller ein Ansporn dafür sein, alles aufzubieten, nur allerbeste Kräfte für diese bunten Abende zu gewinnen. Und doch konnte man sich gestern des Eindrucks nicht erwehren, daß bei der Aufstellung des diesmaligen Programms nicht jene peinliche Sorgfalt gewaltet hatte, die notwendig wäre, um den Veranstaltungen dauernde Beliebtheit zu verschaffen. Weder die heiteren Gesangsbeiträge von Marie Wolf-Berlin, noch die Fantasia- und Charaktertänze der Gesellschafter Salus-Mädchen gingen über den Rahmen eines mäßigen Durchschnitts hinaus und den dann allein noch verbleibenden Kräften Robert Grünung und Lilly de Groot war es unter diesen Umständen natürlich schwer, die Stimmung auf jene freie Höhe hinaufzuführen und zu erhalten, die Robert Grünung in seinen einfeltigen Worten so ausdrucksvoll verheißen hatte. Lilly de Groot's Waidbrachten einige recht gefällige Liederchen zur Laute, darunter ein reizendes Schwedisches Volkslied und das bekannte „Danz, danz Danielchen“, die ihre Wirkung nicht verfehlten und lebhaften Beifall wachriefen. Und ebenso hörte man sich die mit gesundem Humor dargebotenen Vorträge und Scherze Robert Grünungs mit wachsendem Interesse an und spendete ihnen gerne die wohlverdiente beifällige Anerkennung. Auch Albert Witschel, der wiederum am Klavier die beiden Scherze spielte, die er mit Sätzen und Tänzchen die tonangebende musikalische Unterlage zu schaffen, hat sich um die Rettung des Abends verdient gemacht. Damit ist aber auch alles erwähnt, was an dieser Veranstaltung lobenswert war. Größere Pünktlichkeit im Beginn der Vorträge, vielleicht auch eine Kürzung der sehr ausgedehnten Zwischenpausen, wäre sehr wünschenswert, damit endlich einmal der Schluß zur angelegentlichsten Zeit stattfinden kann, was stets her leider noch nicht der Fall war.

In der Aufstellung der Kunststudienzeitschrift (Hans Thomast) sei besonders aufmerksam gemacht auf eine Anzahl recht hübscher kunstgewerblicher Arbeiten aus Papiergebilde und Papiergespinne, mit denen der Versuch gemacht wurde, die fehlenden Textilstoffe für den Unterricht zu ersetzen, ohne daß der Lehrplan der Schule eine Einschränkung erfahren müßte. Herr Kommerzienrat Strohmeyer, Konstanz, hat in liebenswürdiger Weise der Schule Papiergebilde und Papiergespinne für Versuchszwecke zur Verfügung gestellt. Die Papierarbeiten sind auch eine schöne Erinnerung an die denkwürdige Zeit.

Sch. Wertmeisterberufsprüfung. Mit einer in allen Teilen harmonisch verlaufenden Generalversammlung schloß der Wertmeister-Berufsverein das Vereinsjahr 1916 ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Wandratschke eröffnete die Versammlung. Unter den eingelaufenen Anträgen befand sich ein solcher des Gesamtvorstandes, der um Genehmigung der Mittel bat, für die Liebesgaben-Sendung des Vereins an die im Felde stehenden Mitglieder und für eine Weihnachtsfeier an die Kinder derselben, im Gesamtbetrage von etwa 500 Mark. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt. Ueber das Geschäftsjahr 1916 berichtete der 1. Vorsitzende. Durch den Tod verlor der Verein 1 Ehrenmitglied, Kommerzienrat Junker, sowie 7 Mitglieder; der Vorsitzende widmete den Verstorbenen einen warmen Nachruf und die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedächtnis von ihren Sigen. Unter den Jünglingen stehen heute 54 Mitglieder. Seit Kriegsbeginn wurden hier an Kriegsanterstützung 9200 Mark gezahlt. An den hiesigen Bezirksverein leistete der Verband: an Stellenlohnunterstützung 180 Mark; Steuergeld 5000 Mark, Wohnunterstützung 1202 M., Jambidenunterstützung 402 M., Unterstützung von Fall zu Fall 190 M., also 8882 Mark, während die nach Düsseldorf gesandten Beiträge nur 8100 Mark betragen. Die deutsche Witwen- und Waisenklasse, die in dankenswerter Weise von hiesigen bedeutenden Firmen mit jährlichen Beiträgen bedacht wird, wußte den Spenden auch an dieser Stelle dankbar zu sein, kann durch günstige Kapitalanlage (die Kasse zehnteckelt 16000 Mark Kriegsanleihe), an Witwen und Waisen zu Weihnachten 980 Mark verausgaben. Es wurden also im hiesigen Bezirksverein, einsch. der zugewiesenen Verbandsgelder, rund 15 000 Mark an Unterstützungen ausbezahlt. Der Vorsitzende dankte dem Gesamtvorstande für seine rege Mitarbeit, ganz besonders

den Herren Kassier Bach, Kassier Gehrig und Schriftführer R. Stod, worauf zu den Ergänzungswahlen geschritten wurde. Mit Einhelligkeit wurden die seitberigen Inhaber der Ämter wieder gewählt. Mit einer Berichterstattung des Delegierten, Herrn B. Köhl, über eine Sitzung des Bezirksvertreter, der Delegierten und der Gruppenvorsitzenden aus Anlaß des am 10. Dezember in Leipzig stattfindenden außerordentlichen Delegiertenkongresses, schloß der Vorsitzende die ordentliche Generalversammlung.

Liederhalle Karlsruhe. In rastloser Arbeit, immer das Ziel unverrückbar vor Augen, auch in schwerer Zeit das kostbare Gut des deutschen Liedes nicht verkümmern zu lassen, hat die Liederhalle es wieder ermöglicht, ein Konzert größeren Stils herauszubringen, welches am Samstag, den 9. Dezember im Städtischen Konzerthause stattfindet. Damit soll gleichzeitig das 74jährige Bestehen des Vereines gefeiert werden. Wohl schmilzt durch den Krieg die treue Sängerschaft immer mehr zusammen, doch umso fester und arbeitsfreudiger steht der bewährte Stamm zu seiner Aufgabe. Das mit künstlerischem Geschmacl zusammengestellte Programm enthält eine Reihe prächtiger Chöre der Kunstklasse, wie auch im Volkston, deren Leitung in Händen des Chormeisters, Herrn Ludwig Baumann, liegt. Die für den Abend gemonnenen hervorragenden Solisten dürften großes Interesse finden. Frau Kammerfängerin Band-Adelada von der Kgl. Hofoper in Stuttgart wird von der gesamten Fachkritik einmütig als eine der ersten Wagner-Heroinnen bezeichnet und hat sich sowohl bei den Bühnenspielen in Bayreuth, wie in ihrer Bühnenlaufbahn einen klingenden Namen gemacht. Dabei hat die Künstlerin auch bei sonstigen großartigen Musikveranstaltungen an den ersten Kunststätten als Konzertsängerin sich hohen Ruhm erworben und so darf man auf ihr hiesiges erstmaliges Auftreten gespannt sein. Herr Professor Ernst Böring aus Berlin genießt als virtuoser Meister des Cellos einen ausgezeichneten Ruf und auch die Gemahlin des Künstlers, Frau Prof. Böring von Moellendorf, die mit Beethovens 32. Violin Variationen als einziger Nummer im Programm vertreten ist, ist als erste Klaviervirtuosin von besser Art gerühmt. So verspricht die Veranstaltung einen erlesenen Kunstgenuß, und es ist nur zu bedauern, daß dieselbe des beschränkten Raumes wegen nicht weiteren Kreisen zugänglich ist. Trotzdem hat es die Vereinsleitung ermöglicht, für Nichtmitglieder Karten in ganz beschränkter Zahl herauszugeben, welche bei der Musikalienhandlung Fritz Müller erhältlich sind.

Zimmerbrand. In einem Hause in der Amalienstraße entlief am 1. d. Mts. nachmittags infolge Explosion einer Petroleumlampe ein Zimmerbrand, wobei Betten, Kleider usw. im Wert von 150 M. zerstört wurden; der entstandene Gebäudeschaden ist unbedeutend. Das Feuer konnte von Hausbewohnern gelöscht werden.

Diebstahl. In der Nacht zum 1. d. Mts. wurde aus einer Fabrik im Bannwald ein Dreibriemen im Werte von 800—1000 Mark von einem unbekanntem Täter entwendet.

Verhaftet wurde eine Fabrikarbeiterin aus Sieben, welche in einer hiesigen Wirtschaft einem Gaste die Brieftasche mit 43 M. Inhalt entwendete, ein Delinquentenhandwerker aus Freiburg wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Friseur aus Berlin, der seinen hier wohnenden Arbeitgeber beschuldigt, ferner eine vom Amtsgericht Stuttgart wegen Diebstahls verfolgte Fabrikarbeiterin aus Weisbaden.

Die Gebührenfreiheit und Postpflicht im Postverkehr mit Heeresangehörigen.

W.B. Berlin, 3. Dez. (Nichtamtlich.) Aus Anlaß vielfachen Mißbrauchs der Feldpost wird erneut darauf hingewiesen, daß Gebührenfreiheit und Vergünstigungen im Feldpostverkehr nur Sendungen in Privatangelegenheiten der Angehörigen des Heeres genießen. Den Angehörigen des Heeres gleich steht das Personal der deutschen Landesvereine vom Roten Kreuz und der ihnen gleichgestellten Orden und Gesellschaften, soweit es in der freiwilligen Krankenpflege auf dem Kriegsschauplatz wirklich tätig ist, also nicht auch bei künftigen oder vorübergehenden Aufenhalt in der Heimat. Die Postvergünstigungen gelten nicht im Druckerkehr und nicht für Zivilbeamte der Militärverwaltung.

Sendungen, welche rein gewerbliche Angelegenheiten der Absender oder der Empfänger betreffen, haben auf Gebührenvergünstigung überhaupt keinen Anspruch. Die Heeresverwaltung hat hierauf im Armeekorps-Berordnungsblatt durch folgenden Erlaß vom 31. Armeekorps über den Mißbrauch der Aufschrift „Feldpostbrief“ besonders hingewiesen: „Nach § 25 der Feldpostdienstordnung haben Sendungen in rein gewerblichen Angelegenheiten der Absender oder Empfänger keinen Anspruch auf Gebührenvergünstigungen. Die Uebersendung von Anpreisungen und Anerbietungen rein gewerblicher Art unter der Bezeichnung „Feldpostbrief“ ist daher unzulässig. Die Kommando-Verbände und Truppenbefehlshaber werden ersucht, die ihnen in unerlaubter Weise zugehenden Sendungen rein gewerblichen Inhalts der Feldpost- oder Postanstalt zu übergeben, damit gegen den Mißbrauch der Gebührenfreiheit eingeschritten werden kann. Kriegswirtschaftsministerium. Im Auftrage: v. Weisberg.“

Es wird dringend darauf gewarnt, Briefsendungen zur Erlangung der damit verbundenen Gebührenvergünstigungen unrichtigsmäßig mit dem Vermerk „Feldpostbrief“ zu versehen. Die Postverwaltung leitet in allen zu ihrer Kenntnis kommenden Fällen dieser Art gegen die Uebertreter des Strafverfahren wegen Postvergehen ein. Sendungen in rein gewerblichen Angelegenheiten der Absender oder der Empfänger sind nach den vollen inländischen Gebührenfreiheitsregelungen zu versehen. Es kosten also Briefe bis 20 Gramm 15 Pfg., über 20 bis 250 Gramm 25 Pfg. (ohne Zulassung eines Uebergewichts), Postkarten 7 1/2 Pfg.

Nicht freigemachte oder ungenügend freigemachte Sendungen werden als unbestellbar behandelt. Drucksachen, Geschäftspapiere und Probestunden sind im Feldpostverkehr überhaupt nicht zugelassen. Als Sendungen in rein gewerblichen Angelegenheiten gelten alle gewerblichen Sendungen von Personen, die nicht Heeresangehörige sind, wenn sie den Heeresangehörigen unauferfordert zugehen, wie z. B. Warenanpreisungen, nicht aber Sendungen, die sich aus bereits angefallenen Geschäftsverbindungen ergeben, z. B. Sendungen aus Grund von Bestellungen der Heeresangehörigen, Mahnbriefe. Dabei wird vorausgesetzt, daß die von den Geschäftsin in die Heeresangehörigen in deren unmittelbarem oder mittelbarem Auftrage ins Feld gesandten Waren nicht zum gewerblichen Weiterverkauf derselbst bestimmt sind, also keine rein gewerblichen Angelegenheiten der Heeresangehörigen darstellen.

Der Schriftwechsel, den die zum Heeresdienst eingezogenen Kaufleute, Ärzte usw. mit ihren Angehörigen oder Geschäftspartnern in Angelegenheiten der Geschäftsführung oder Berufsausübung zu führen haben, gilt nicht als rein gewerbliche Angelegenheit; er genießt daher die Postvergünstigungen für Heeresangehörige. Dagegen sind Sendungen, die Heeresangehörigen in ihren gewerblichen Angelegenheiten mit anderen Personen, Firmen, Banken usw. insbesondere mit den Geschäftsführern wechseln, postpflichtig.

Handel und Verkehr.

Durlach, 2. Dez. Der heutige Schweinemarkt war mit 120 Räufern und 335 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Der Preis per Paar Räuferferkel betrug 80 bis 100 M., für Ferkelschweine 25—40 M. Der Geflügelmarkt war langam.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 5. Dezember: Nebelartige, etwas wärmere.

Todes-Anzeige.

Hiermit bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Botschaft, dass nach Gottes unerforschlichem Rat und Willen mein unvergesslicher Gatte, unsertreubesorgter, herzenguter Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Onkel u. Schwager

Herr Franz Knapp, Priv.

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, heute früh, kurz nach 1 Uhr, im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Karlsruhe, Pforzheim, Darmstadt, den 4. Dezember 1916.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Knapp Wwe., geb. Gassert.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Dezember 1916, nachmittags 1/4 4 Uhr, von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstrasse 12.

Kranzspenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Bankhaus Straus & Co.
Karlsruhe 6703
Friedrichsplatz 1 — Eingang Ritterstrasse
Fernsprech-Anschluss Nr. 30 und Nr. 506.

Th. Schuhmann & Sohn
Kaiserstrasse 233
Kaiserstrasse 233
Photographien in unübertrefflicher Ausführung.
Vergrößerungen nach jeder, auch alten Photographie, nach Postkarte oder auch Amateurbildchen in billigsten Schwarz- oder Sepia-Ausführungen oder vornehmsten Pigmentdruck. 13309
Künstlerische Malereien. Entwickeln und Drucken von Amateurplatten und Films-Aufnahm. b. 7 Uhr abends.

Uniformmücher, Feldgrau, blau oder schwarz, Woll- und Stoffmücher, Hemdmücher, farbige Janelle oder Gerges, (Wandelschleim-Verfärbung) auch in kleineren Sorten zu kaufen gesucht. 4907a.3.1
Uniform- und Spezialkleiderfabrik
Albert Hilbert, Rastatt.

Privatunterricht
in Sabelberger
Stenographie
wird erteilt. 336876
Douglasstr. 9, 3. St. 113.
Nachhilfeschüler.
Schüler höherer Klasse der
Göthe-Hochschule erteilt Nachhilfeschüler.
NB. Rost. aemiat. 1916
an die „Bad. Presse“ erb.

Wohntuch-Manufaktur
K. Schirrmann, Philipsstr. 7.
NB. Rost. aemiat. 1916

Lodenmäntel u. Pelzermäntel
Krahenmäntel, Regenschirme
Daniels Konfektionshaus
Wilsdorfstr. 34, 1. Tr.
Keine Ladenbesuche. 13309

Ueberschmitten
zum Selbstnähen von Kleiderstoffen zu haben bei 13309
Otto Bretschneider,
Zinnwarenfabrik
Karlsruhe i. B., Herrenstr. 50.
Katalog gratis und franco.

Kaufe
fortwährend getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Weiszena, sowie ganze Haushaltungen. 13309
An- und Verkaufsgeschäft von
Frau S. Gutmann,
Fähringerstr. 23.

Christbäume,
Nichten, 300—500 Stück, b. 1—3 m, zu haben. 339810
Frau Stoll, Staufenberg,
Gernsbach, Telefon 98.

Wer übernimmt
Umzug auf 16. Dez. von Gengenau nach Karlsruhe und zu welchem Preis? — Angebote unter Nr. 339822 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

W. L. B. Telegramme
Band IV
(umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1916) erschienen.
Für 50 Pfennig durch unsere Geschäftsstellen und die Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 60 Pf. portofrei).
Verlag der „Bad. Presse“, Karlsruhe.

Schlechte Handschriften
verbessert Hofschriftgraph
Gander in Stuttgart
Schreibvorlagen M. 2—3 gratis.
Im Aufarbeiten sowie Neu-
anfertigung sämtlicher
Pfostlermöbel,
empfehlen sich 339850
Eitel, Eisenweintr. 18.
In Kaufe 339854
Säcke
ganz und zerfetzte, Mehl-,
Zucker-, Getreide-, Lumpen- u. Sack-
lumpen groß u. klein, aller Art,
mit Genehmigung der Reichs-
sachstelle u. zahl. Schiffspreise.
Oskar Stern,
Karlsruhe i. B., Kronenstr. 10.

Zigarren
und 339874
Zigaretten
für Weihnachts-Bafete zu
Ergrösserungen.
Georg Hübner Jr.,
Durlacher Allee 9,
bei der Hofstelle Bernhardt.

Schreiner!
Zimmermeister!
Welcher Meister übernimmt
das Abblenden und Spitzieren
von Brettern am Oefenlager
im Alford? Angebote an
W. Welf, Holzhandlung in
Stuttgart, Telesh. 11163, 13309

Zahnunternehmer
gesucht zur Einleitung von
einigen Waggons Kisten.
Brennerei Odenheimer,
13301
Karlsruhe,
Deansfeldstrasse 4.

Heirat.
Seit in den 40. Jahren, mit
5000 Mk. jährl. Einkommen,
möchte ich mit Fräulein oder
Mädchen mit etwas Vermögen
verheiraten. Gest. Angeb. wol-
len man u. Nr. 339820 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“ abg.

Heirat!
Witwer, anfangs 50 Jahre,
wünscht sich mit lat. Frau,
oder Witwe zu verheiraten.
Anschrift. unt. 339815 an die
Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“ erb.

Mk. 400
gegen Zins u. gute Bürgschaft
von Deumant auf 2 Jahre so-
fort zu leihen gesucht.
Angeb. u. Nr. 339864 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“

100 M.
gegen Sicherheit (Möbel) und
hohen Zins zu leihen gesucht.
Angebote u. Nr. 339844 an die
Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Wer
Büchhalter, Kontoristen etc.
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen,
Zimmermädchen etc.
sucht,
der
benötigt die
Badische Presse
zu einem entsprechenden
Zusatz; er
findet
dann sicher das Gewünschte.

herren-Anzüge
und Damen-Kostüme nach
neuester Fashion macht zu bil-
ligsten Preisen 339880
in Novak,
Zähringerstr. 13, II

Verloren von Dienst-
mädchen
neuer roter Stiefel Nr. 37.
Abgeben gegen Belohnung
Grosserstr. 3, III. 339826

Geldbeutel gefunden mit
Inhalt. Abzugeben bei der Be-
setzungsverwaltung der „Bad.
Presse“ am Marktplatz. 339880

Wer
Büchhalter, Kontoristen etc.
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen,
Zimmermädchen etc.
sucht,
der
benötigt die
Badische Presse
zu einem entsprechenden
Zusatz; er
findet
dann sicher das Gewünschte.

any-Gewinde
Gebrauchter, jedoch gut-
erhaltener, evtl. auch neuer
bierräderiger
Wagen
zu kaufen gesucht. Tragkraft
ca. 12 Zentner. Angebote un-
ter Nr. 133224 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

gut erhalt. Reisetasche
und Eisenbahn für Kinder
zu kaufen gesucht. Angebote
mit Preis unt. 339869 an die
„Bad. Presse“.

Offiziershoffer, gut erhalt.,
zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339872 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.

Ein Paar harte
Päuferchweine
zu kaufen gesucht. 339880
Danker, Schützenstr. 8a

kleinere, sind zu verkaufen.
339813 Douglasstr. 30.
Kinderflurwagen u. Gas-
herd billig abzugeben. 339808
Kaiserstr. 39, 3. Stod, rechts.

Schöne Stoppkante
zu verkaufen 339871
bei G. Behr,
Rudwigs-Wilhelmstr. 15, I.

**gut erhalt., zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preisangabe**
339823 Späntstr. 95, III.
Guterhaltener Kinderflur-
wagen und Bienenwagen zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339862 an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten.

**Reizzeug, zu kaufen ge-
sucht. Preisangabe**
339854
Guterhaltener Bienenzim-
mer mit Einrichtung od. Kauf-
laden zu kaufen gesucht. An-
gebote unter Nr. 339821 an die
Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Guterhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339846 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterhalt. Schaufelherd
nicht zu groß, zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preis un-
ter Nr. 339798 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Landhaus
mit 25 a Obst- und Gemüsegar-
ten umstandeher preis-
wert zu verkaufen. Angebote
beschränkt unter Nr. 339809 die
Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ 2.1

Verkaufe eine H.
154 hoch Bandmaß,
Häutig, schöne Figur, guter
Gänger. 4906a
Emit Fritz, Rechnermeister,
Friedensheim (Walden).

**Damen-Frisier-
einrichtung**
in sehr gutem Zustande,
wegen Geschäftsveränderung zu
verkaufen. 339858.2.1
Durlach, Hauptstr. 54, II

**Schlafzimmer-
einrichtung**
in sehr gutem Zustande,
wegen Geschäftsveränderung zu
verkaufen. 339858.2.1
Durlach, Hauptstr. 54, II

Nähmaschinen!
auch verarbeitete, an jederman
auch wählbar. Raten b. 4.150.
Hans Hübner, 33, IV, r. 13309

Ein Offiziershoffer,
vorherrschend neu, zu ver-
kaufen. 13276.3.1
Dirschtr. 21, 2. Stod.

Seiden-Plüsch-Kleid
18 Mk., dunkelblaues Jacket-
kostüm, gute Qualität, 20 Mk.,
Größe 42, zu verkaufen. 339880
Sraun, Leopoldstr. 19, 9h.

Ein Paar Robustriefel,
beide neu, Größe 43—44, und
ein regentdichtes, gut gefüt-
tes, schwarzes Ledermantel für
mittlere Größe, beide für preis-
zu verl. Anzahl, nur jeweils 2/3
u. 4 Uhr Abfahr. 17, III. 339880

Decken Sie frühzeitig Ihren Bedarf für
die Weihnachtszeit in
ZIGARREN,
weil die Lieferungsvermöglichkeit preiswerter, besonders aus übersee-
ischen Tabaken verfertigter Qualitätsmarken von Zigarren und
Zigarillos, in denen mein Lager noch gut assortiert ist, um diese
Zeit — voraussichtlich im Allgemeinen — außergewöhnlichen Schwierig-
keiten begeben wird. — Kleine, elegante Geschenk-Packungen in
allen Preislagen. — Versand nur u. Nachnahme, zuzügl. hälft. Portospesen. Muster, nicht
unter 50 Stück, v. versch. Qual. z. Diensten.
Zigarren-Versand Leop. Greif, Pforzheim, Lameystr. 24. Tel. 1154

Sang und Klang
gut erhalt., zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preisangabe
339823 Späntstr. 95, III.
Guterhaltener Kinderflur-
wagen und Bienenwagen zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339862 an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten.

**Reizzeug, zu kaufen ge-
sucht. Preisangabe**
339854
Guterhaltener Bienenzim-
mer mit Einrichtung od. Kauf-
laden zu kaufen gesucht. An-
gebote unter Nr. 339821 an die
Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Guterhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339846 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.

Guterhalt. Schaufelherd
nicht zu groß, zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preis un-
ter Nr. 339798 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Landhaus
mit 25 a Obst- und Gemüsegar-
ten umstandeher preis-
wert zu verkaufen. Angebote
beschränkt unter Nr. 339809 die
Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ 2.1

Verkaufe eine H.
154 hoch Bandmaß,
Häutig, schöne Figur, guter
Gänger. 4906a
Emit Fritz, Rechnermeister,
Friedensheim (Walden).

**Damen-Frisier-
einrichtung**
in sehr gutem Zustande,
wegen Geschäftsveränderung zu
verkaufen. 339858.2.1
Durlach, Hauptstr. 54, II

**Schlafzimmer-
einrichtung**
in sehr gutem Zustande,
wegen Geschäftsveränderung zu
verkaufen. 339858.2.1
Durlach, Hauptstr. 54, II

Nähmaschinen!
auch verarbeitete, an jederman
auch wählbar. Raten b. 4.150.
Hans Hübner, 33, IV, r. 13309

Ein Offiziershoffer,
vorherrschend neu, zu ver-
kaufen. 13276.3.1
Dirschtr. 21, 2. Stod.

Seiden-Plüsch-Kleid
18 Mk., dunkelblaues Jacket-
kostüm, gute Qualität, 20 Mk.,
Größe 42, zu verkaufen. 339880
Sraun, Leopoldstr. 19, 9h.

Ein Paar Robustriefel,
beide neu, Größe 43—44, und
ein regentdichtes, gut gefüt-
tes, schwarzes Ledermantel für
mittlere Größe, beide für preis-
zu verl. Anzahl, nur jeweils 2/3
u. 4 Uhr Abfahr. 17, III. 339880

**gut erhalt., zu kaufen ge-
sucht. Angebote mit Preisangabe**
339823 Späntstr. 95, III.
Guterhaltener Kinderflur-
wagen und Bienenwagen zu
kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 339862 an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten.

**Reizzeug, zu kaufen ge-
sucht. Preisangabe**
339854
Guterhaltener Bienenzim-
mer mit Einrichtung od. Kauf-
laden zu kaufen gesucht. An-
gebote unter Nr. 339821 an die
Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“.

Offene Stellen
Pianist(in)
routiniert, gesucht. 339880
Casella,
Weinhaus Erbprin.,
Kaiserstrasse 26.

Wid. Freireugehilfe
bei gutem Lohn nach Rastatt
gesucht. A. Herter,
339854 Kaiserstr. 7.

Krankewärter
zum sofortigen Eintritt sucht
Städt. Krankenhaus Karlsruhe.

Koch.
Ein jung. Koch oder Köchin
gesucht. 13394.3.1
„Deutscher Hof“,
Erbprinzenstr. 42.

Küfer,
selbständiger, militärfreier
(Kriegsdienst nicht aus-
geschlossen), sowie stadtfun-
diger, junger
Tagelöhner
sind gutbezahlte, dauernde
Stellung. 13191.3.3
Mag. Homburger, Hof-,
Kronenstr. 30.

Arbeiter
dauernde Beschäftigung bei
hohem Lohn. 13297.2.1
Math. Stinnes,
Rheinbaben,
Zähringer

Bierführer
kann sofort gegen hohen Lohn
eintreten. 4905a.2.1
Brauerei Streib,
Rastatt.

Hausburichen
Suche für sofort jüngeren
Kraft. Schuljunge
für Besorgungen u. häusliche
Verrichtungen gesucht. 13296
Schulmann, Kaiserstr. 233, III.
Für leichte Büroarbeiten wird

Fräulein
mit Kenntnissen in Steno-
graphie und Maschinenschreiben
gesucht. Schriftliche An-
gebote an 13310
Brauerei A. Kammerer,
Kaiserstr. 113.

Buhiran oder Mädchen
sofort gesucht. 339881
Frau Casella, Hotel Erbprin.,
Kaiserstr. 26.

Mädchen
für Sohlenmacherin gesucht. 339881
A. Eisner, Fähringerstr. 82, II.

Junges, braves Mädchen
wird für vorrätig gesucht.
339851 Geisort,
Marienstr. 86, 3. St.

Für kleinen Offiziershanshalt
(3 Pers.) wird am 15. Dezbr.
oder 1. Januar ein tüchtiges
Alleinmädchen, welches gut
kochen kann, suchen abends
von 7—9 Uhr z. St. Schiffe-
str. 27, 1. Tr. 339851
Frau von Kittitz.

Südl., fleißiges Mädchen
von Lande für kleine Kinder,
das auch in der Haushaltung
bewandert ist, für sofort ge-
sucht. Ansch. unt. 339811
an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Mädchen
für alles auf sofort gesucht.
Frau Dr. Ludwig,
Sünterstr. 3, 2. St.
Gewicht auf 10 od. 15. Des-
tuchtes, gut empfohlenes
Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit. Rastatt, Kaiserstr.
Barfstr. 13, II. 339813

Schulm. wird für den Vor-
mittag ein Mädchen
für häusl. Arbeiten. 339807
Barf., Coblenzstr. 15, 3. St.

Fräuliges Dienstmädchen
sofort gesucht. 13309
339859 Kaiserstr. 163.

Putzfrau gesucht.
Frau Peter, Kaiserstr. 56,
im Laden. 13306

Putzfrau zum Instandhalten
der zahmärztlichen
Praxis sofort gesucht. 339851
Hutt, Kaiserstr. 163.

Eine Monatsfran
gesucht. 13296
Krämer, Kaiserstr. 30, II.

Stellen-Gesuche
Erfahr. Kaufmann,
hofft militärfrei, langjährig,
Bücherrevisor, in größerer aus-
wärt. Postamt tätig, sucht
infolge der Kriegsverhältnisse
Stellung in Karlsruhe, seinen
Wohns. Angeb. unt. 339848
an die „Bad. Presse“.

Sattler, militärfrei, auf
Arbeiten eingearbeitet, sucht
sofort Stellung. 339819
Ansch. an J. J. Erbhardt,
Steinstr. 16, 4. Stod.

Tücht. Berkäuferin
25 J. alt, mit besten Beug-
nissen, gute Figur sucht per
1. Jan. oder später Stellung
in gutem Geschäft. Angebote
u. Nr. 339842 an d. Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ erb.

Alleinstehendes, geb. tücht.
Fräulein sucht f. frbl. Auf-
nahme gegen Dienstleistung im
Haushalt bes. Geschäftshaus.
Hr. Müller bei Fr. Oberförster
Maus, Herrenstr. 52, 339824

Lehrstelle.
Suche für meinen Jungen
(Wohlfühler), welcher Talent
auf Zeichen hat und bis
Oftbr. einlassen wird, posende
Lehrstelle; am liebsten auf
Dauero. Zu erfr. G. W.
Harthan, Wälderstr. 18, 3. St. r.

Zu vermieten
Eternbergstr. ist eine schöne
4 Zimmerwohnung in feiner
Kammergeb. nebst Zubehör auf
1. Oflbr. zu vermieten. Ad.
Eternbergstr. 15, II. 339810

Südl. möbl. Zimmer
mit elektr. Licht an geb. Herr
sofort zu vermieten. 2.1
339838 Erbprinzenstr. 22, I.

Fein möblierte Zimmer
mit separatem Eingang
in besserer Lage des Kaiserplatz. so-
fort zu vermieten. 339886
Ad. Amalienstr. 79, part.

Fräulein findet schönes
Zimmer, auf
Wunsch mit Frühstück, in der
Städt. Preis nach Lieberens.
Zu erfragen u. Nr. 339848 an
der Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Wittr. 34 gut möbliertes
Partierzimmer sofort zu
vermieten. 339840.2.1

Büffel 24, 2. St., rechts, ist ein
nett möbl. Zimmer sofort
od. später zu vermieten. 339880

Miet-Gesuche
St. Bernhards zum Bilden
m. Was., per sof. gef. Qu-
schritten in Ang. des Preises
an E. W. erl. 3. Dirch-
str. Nr. 20 a. 339799

Gr. 1 od. 2 Z. 7 Zimmer-
wohnung in Pflanzl. im
Abbruch, mit Koch- u. Beich-
gas, auf 1. April 17 an Miet-
gef. Ansch. unt. 339811
an die Geschäftsstelle der „Bad.
Presse“ erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer
m. sep. Eing. (gem. 2. St.)
gesucht. Preisangab. u. 339853
an Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Alleinst. Dame sucht sofort
Zimmer und Küche
mit Gas und Wasser. Angeb.
unt. 339845 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“.



Man verlange nur die echten, hochprozentigen (1/2 gr 95% iges Reinecithin)
Neura Lecithin-Perlen
zur Kräftigung von Körper und Nerven. Blutbildend.
Idealstes Stärkungsmittel für unsere Krieger.
Kein Reizmittel. Jede Neura-Perle enthält ca. 1/2 Gramm 95% iges Reinecithin von
aromatischem, bonbonartigem Wohlgeschmack. Beachtet Wortzeichen „Neura“
und Schutzmarke. Erhältlich in allen Apotheken. 250, 480, 7-, 12-, Mark. 8J